

Totentafel

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **71=91 (1925)**

Heft 10

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Totentafel.

Sanitäts-Hauptmann *Johann Stiffler*, geb. 1887, Kdt. Geb.-
Amb. I/17, gest. am 9. April 1925 in Stäfa.

Sektionsberichte.

Kantonal-bernische Offiziersgesellschaft. Der Vorstand ist in der Hauptversammlung vom 30. April 1925 bestellt worden wie folgt: Präsident: Oberstlieut. Alfred Rutishauser, Div. K. K. 3. Div.; Vize-Präsident: Hauptm. Walter Morgenthaler, Adj. I.-Br. 7; Kassier: Hauptm. Ernst Rufener, Kdt. I/39; Sekretär: Hauptm. Werner Meyer, Nachr.-Off. I.-R. 10; Beisitzer: Inf.-Oberst Ernst Burri.

Offizierverein der Stadt Bern. Die Hauptversammlung für das Vereinsjahr 1924/25 fand am 1. April 1925 im Bürgerhaus statt. Jahresbericht und Jahresrechnung wurden genehmigt. Im Berichtsjahre wurden 16 Vorträge veranstaltet, ferner konnten 3 Reitkurse, geleitet von Offizieren des eidgenössischen Kavallerie-Remonten-Depots, Kriegsspielübungen (Leitung: Oberstleutenant i. Gst. Held), Kurse für Kartenlesen (Major Moritz Simon), für Militärische Rechnungsführung (Major E. Hänni) und für Wartung und Pflege des Pferdes (Major C. Schaffter) abgehalten werden. Dank dem Entgegenkommen der Abteilung für Artillerie konnten, in Verbindung mit dem Kommando der Artillerie-Brigade 3, in Thun Uebungen am Baranof-Schießapparat durchgeführt werden. Die Hauptversammlung bestellte den Vorstand pro 1925/26 wie folgt: Präsident: Art.-Major Jacob; Vizepräsident: Major i. Gst. Baltensperger; Kassier: Hauptmann Q. M. Flückiger; I. Sekretär: Mitr. Hauptmann Stutz; II. Sekretär: Inf. Oberleutenant Rösch; Archivar: Art. Leutenant Wäber; Beisitzer: Major i. Gst. Strüby und Inf.-Major Dietrich.

Sommaire de la Revue Militaire Suisse.

No. 4 — Avril 1925.

- I. L'armée suisse et le désarmement, par le colonel H. Lecomte.
- II. Le fusil Furrer (fin), par le capitaine E. Masson.
- III. Artillerie contre avion, par le lieut. Vaucher, ing.
- IV. Chroniques suisse, Etats-Unis, française.
- V. Bulletin bibliographique.

Literatur.

„Lehrbuch der Minenwerfer.“ Von Oberstleut. A. D. Biermann. 3. Auflage. Berlin 1925. Eisenschmidt.

Wir haben vor 4 Jahren¹⁾ den Zorn mächtiger technischer Kreise auf uns herabgerufen, als wir bei der Besprechung der 1. Auflage dieses Lehrbuches bescheiden die Frage stellten, ob auch wir der technischen Frage der Einführung von Minenwerfern die nötige Beachtung schenken. Es tönte so, als ob in den nächsten 14 Tagen der schweizerische Minenwerfer schon geboren würde; bis jetzt

¹⁾ Jahrg. 1921, S. 374 f.